

G9 Bad Honnef



Streckenbeschreibung

Streckenlänge: 4 km

Wanderzeit: ca. 1 Stunde (Wanderung im Uhrzeigersinn)

Steigung/Gefälle: 16 m

Startpunkt: Endhaltestelle der Stadtbahn Bonn-Bad Honnef - 53 m ü. NN

tiefster Punkt: 57 m ü. NN

höchster Punkt: 80 m ü. NN

Markierung:

Innerhalb Naturschutzgebiet eingravierte G2 auf den Wegsteinen, außerhalb Aufkleber G2 (grau, weiße Schrift)

G9 Art und Weise

Legende: Die Bad Honnefer Mineralquellen befinden sich auf der sogenannten Kohlendioxidlinie, einer aus der Niederrheinischen Bucht in das Mittelrheintal hineinziehenden Störung, entlang der an zahlreichen Stellen wie Bad Godesberg, Bonn, Roisdorf und Köln Kohlendioxid-Gas aufsteigt. Am 12. Dezember 1897 wird die erste Mineralquelle Honnefs, die 249 m tiefe Drachen-Quelle, erbohrt. Die Geburtsstunde für ‚Bad‘ Honnef schlug. 1938 wurde die Mineralquelle auf der Rheininsel Grafenwerth erbohrt (1968 die Edelhoff-Thermal-Quelle). Dies verhalf der Stadt zur Anerkennung als Kur- und Badestadt.

In der Gegenwart spielt der Heilbadtitel und die Kuren auf Rezept der BfA keine Rolle mehr, doch verfügt der Abfüllbetrieb der Bad Honnefer Mineral- und Heilbrunnen GmbH über 5 Quellvorkommen, die aus unterschiedlich tiefen Grundwasserstockwerken gefördert werden.

Natürliches Mineralwasser entstammt einem unterirdischen Wasservorkommen, das vor jeglicher Verunreinigung geschützt ist. Das Wasser muss in seiner ursprünglichen Reinheit direkt an der Quelle abgefüllt werden. Es ist das einzige Lebensmittel in Deutschland, das in einem besonderen Verfahren amtlich anerkannt werden muss.

Heilwässer sind sogenannte Fertigarzneimittel und müssen vom Bundesgesundheitsamt zugelassen werden.

Ausgangspunkt - Rundweg: Direkt an der Endhaltestelle der Stadtbahn, Linie 66, finden wir einen Parkplatz, der am Zugang zur Insel Grafenwerth liegt. In der Stadtmitte ist der Parkplatz in der Luisenstraße, Ecke Bahnhofstraße zu empfehlen.

Die Besonderheit des Ortes: Mineralwasser ist in Bad Honnef in fünf Bohrungen erschlossen: Drachenquelle, Bohrlochtiefe: 249,5 m
Brunnen Grafenwerth, Bohrlochtiefe: 701,4 m
Edelhoff-Quelle, Bohrlochtiefe: 502,4 m
Ägidius-Brunnen, Bohrlochtiefe: 48 m
Fürstenquelle, Bohrlochtiefe: 39,6 m
Nach ihrer chemischen Zusammensetzung sind die Wässer Natrium-Hydrogenkarbonat-Chlorid-Säuerlinge und nur die Edelhoff-Quelle ist mit einer Temperatur von über 20° C ein Thermalwasser. Die übrigen Wässer weisen geringere Temperaturen auf, sind jedoch ebenfalls hoch mineralisiert und durch den Aufstieg von CO₂-Gasen, die durch den immer noch latent aktiven Eifelvulkanismus verursacht werden, stark mit Kohlendioxid angereichert.

Infostelle:

Stadtinformation Bad Honnef
Rathausplatz 2-4; 53604 Bad Honnef
Fon: 02224.9882746; Fax:02224.9883775
www.stadinfo-badhonnef.de